

Merkzettel: Abschlusskolloquien

Stand: 2015

Im Abschlusskolloquium der Lehramtsstudiengänge soll festgestellt werden, inwieweit „die Kenntnisse und Fähigkeiten vorliegen, die im erziehungswissenschaftlichen Studium als Grundlagen des Lehrerberufs vermittelt werden sollen“ (§ 19 LPO). Es geht also um das **gesamte ESL**, das sich insbesondere bezieht auf (§ 4 LPO):

- Bildungsprozesse, Lern- und Erziehungssituationen
- pädagogische Problem- und Aufgabenstellungen, Handlungsmöglichkeiten
- Zielvorstellungen für pädagogisches Handeln
- Diagnose, Beurteilung und Förderung
- Unterrichtshandeln
- Schulentwicklung
- Schul- und Unterrichtsforschung, Evaluation

Selbstverständlich muss aber aus Zeitgründen (je Prüfer 20-25 min.) ein **Themenschwerpunkt** gesetzt werden, über den Sie sich im Vorfeld mit mir verständigen sollten; er kommt aus den von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen in den Modulen II und III:

- Gesellschaftliche Voraussetzungen von Entwicklung und Lernen
- Rahmenbedingungen und Hintergrundtheorien von Bildung und Erziehung

Möglicherweise wird im Kolloquium auch eine Frage gestellt, die sich auf den **Zusammenhang** zwischen verschiedenen Themenbereichen bezieht.

Bitte senden Sie mir spätestens eine Woche vor der Prüfung eine kurze (!) **Literaturliste** mit Ihrem Namen, dem Prüfungsdatum und -thema. Darin sollen nur ca. vier bis sieben Texte enthalten sein, die sie intensiv gelesen haben (eine vollständige Bibliographie ist nicht sinnvoll); Lexikon- und Handbuchartikel werden als selbstverständlich vorausgesetzt und brauchen nicht aufgeführt werden.

Sie können das Prüfungsgespräch anhand von (höchstens zwei!) **Thesen** gliedern, das müssen Sie aber nicht. Falls Sie mit Thesen arbeiten wollen, können Sie mir diese ebenfalls spätestens eine Woche vorher mit der Bitte um Anmerkungen zusenden, auch das ist aber Ihnen überlassen.

Das Kolloquium über den vereinbarten Themenschwerpunkt beginnt mit Ihrem Kurzvortrag (5-10 min.) und einer daran anschließenden Diskussion anhand von Nachfragen.

Die **Bewertung** erfolgt auf vier Anforderungsebenen:

Wiedergeben

Zu Beginn der Prüfung haben Sie Zeit, das Spektrum Ihres Grundlagenwissens zu dem gewählten Themenschwerpunkt auszubreiten. Dabei geht es gleichzeitig um ein

Einordnen

des Schwerpunkts in Ihr Grundlagenwissen über die Schulpädagogik und Ihre Praxiserfahrungen.

Reflektieren

Im zweiten Teil der Prüfung geht es darum, kritische Nachfragen (die sich ausschließlich auf Ihren Vortrag beziehen) begründend zu beantworten; ggf. werden Anwendungswissen und Transferleistungen angesprochen.

Bewerten

Schließlich geht es um Ihre kritische Reflexionsfähigkeit: Sie sollen Ihre eigene Position zum Thema wissenschaftlich begründen und einordnen.

Viel Erfolg!